

Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist unterschrieben als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Name: Nine Schröder

Studienfach an der Burg: Kunst (Lehramt)

Gasthochschule: Athens School of Fine Arts

Aufenthalt von/bis: 10.02.2023 bis 16.06.2023

Information gemäß Art. 13 DSGVO: Die Erfahrungsberichte werden zum Zweck der Information über Partnerhochschulen und Austauschziele (Bild und Text) vom International Office gespeichert. Bei Zustimmung werden die Berichte auf der Internetseite unserer Hochschule öffentlich zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung nach Art. 6 Abs. a und Art. 7 DSGVO. Alle Verfasser*innen erteilen durch Zusendung des Berichtes und Ankreuzen der entsprechenden Auswahl ihre Erlaubnis. Diese Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden, sodass der entsprechende Bericht gelöscht wird. Ansprechpartner ist das International Office: international@burg-halle.de

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

Ja

Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.

Ja

Nein

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

Ja

Nein

Datum: 16.06.2023

Unterschrift Student*in: 



Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos



Erfahrungsbericht:

Burg Giebichenstein (Deutschland)- Athens School of Fine Arts (Griechenland)

Name: Nine Schröder

Fach (Burg): Kunst (Lehramt, Gymnasium)

Semester: 6

Teilnahme Erasmus: SS 2023

Vor meinem Auslandsaufenthalt gab es einige Formalitäten zu erledigen. Bernhard Franke der Erasmus Koordinator der Burg Giebichenstein war dabei eine ungemein große Hilfe. Er schickte mir in der Reihenfolge der Dringlichkeit Mails, in denen er die nächsten Schritte klar strukturiert erklärte und die auszufüllenden Dokumente beifügte. Dadurch dass die Bearbeitungen der Formalitäten so begleitet und Schritt für Schritt erfolgte, stresste mich der Prozess garnicht. Etwas Komplizierter gestaltete sich die Zimmersuche in Athen von Halle aus. Schlussendlich buchte ich mein Zimmer über housinganywhere. Zwar ist über die Plattform eine Kautions fällig, die erste Miete muss im Voraus bezahlt werden und die Preise können höher sein, als wenn man vor Ort nach einem Zimmer sucht, allerdings kann man wirklich schöne Zimmer finden und hat während des Erasmusaufenthalts nicht den Stress der Zimmer-/Wohnungssuche (Für manche Erasmusstudierende ein langwieriges Thema, mit langen Hostelaufenthalten, etc.).

Die Asfa hat ein interessantes, sehr konservatives Programm. Es gibt ein Mosaikstudio, eins für Fresken- und Ikonenmalerei, ein Fotostudio (für analog Fotografie), Bronzeguss- und Marmorstudio, 11 Maleriestudios und und und. Allerdings hatte ich nicht wirklich die Möglichkeit diese Studios hundertprozentig auszunutzen. Am ersten Tag meines Semesters an der Asfa, entschlossen sich die Studierenden die Schule zu besetzten (Mehr zu dem Protest der Kunst- und Schauspielstudierenden in Griechenland 2023: <https://www.arte.tv/de/videos/113693-000-A/griechenland-protest-der-schauspielstudierenden/>). Die Kunsthochschule blieb 3 ganze Monate geschlossen und nur eine Professorin bot Treffen außerhalb der Asfa mit den Studierenden an. Als die Asfa wieder öffnete lief das Semester noch 4 Wochen. In diesen 4 Wochen versuchte ich das Printmakingstudio, in das ich eingeschrieben war, so viel wie Möglich zu nutzen, eine Freske anzufertigen und für meinen Fotografiekurs zu arbeiten. Die Qualität und Tiefe meiner Auseinandersetzungen war nicht besonders super. Über den kleinen Einblick bin ich trotzdem froh. Das Erasmus-Office der Asfa hat ein sehr freundliches Personal und der Koordinator antwortete immer schnell auf Anfragen und Fragen, allerdings ist die Kunsthochschule an sich, aus meiner Erfahrung, ein großer Chaoshafen. Verabredungen mit Professor*innen wurden spontan abgesagt, ein Mal wartete ich 4 Stunden bis das Printmakingstudio öffnete, einmal blieb es einfach den ganzen Tag geschlossen. Die Asfa war während meines Aufenthalts in einem Ausnahmezustand, das ist mir sehr bewusst, trotzdem hätte einiges besser organisiert werden können (die Entscheidungsfindung ob die Erasmusstudierenden ihre Ects-Punkte bekommen werden, dauerte 3 Monate, was sehr nervenaufreibend war, denn schließlich lag die Angst in der Luft das Erasmusgeld zurückzahlen zu müssen und für die Erasmusstudierenden aus Frankreich dazu noch die Angst ein ganzes Kalenderjahr an ihrer Kunsthochschule wiederholen zu müssen). Die Lehre an der Asfa habe ich in meinem kurzen Semester als sehr sehr konservativ wahrgenommen. Der Anerkennungsprozess meiner Ects-Punkte ist noch nicht abgeschlossen, ich hoffe sehr dass alles gut läuft, kann diesbezüglich aber nichts berichten.

Was auch noch auf jeden Fall sehr erwähnenswert ist, sind die „Annexes“ der Asfa. Die „Annexes“ sind Häuser der Kunsthochschule auf unter anderem Inseln wie Hydra oder Mykonos oder auf Delphi, die von den Studierenden ohne große Bewerbung oder so besucht werden können (pro Nacht 5€). Diese Möglichkeit ist natürlich richtig super und die Häuser super pompös (reiche Leute vermachen nach ihrem Tod, ihre Häuser an die Kunsthochschule)!

Schlusssendlich kann ich sagen dass ich sehr sehr viel in diesem Semester gelernt habe, auch wenn weniger an der Kunsthochschule. In Athen wimmelt es nur so von non-kommerziellen Kunstgalerien, Kollektiven, komischen Partys (zum Beispiel in der Halle des Fischmarktplatzes) und Museen die alle gratis Eintritt haben wenn du unter 25 Jahre alt bist (das Akropolismuseum ist eine klare Empfehlung, schon alleine architektonisch). Während die Asfa besetzt war, habe ich viel Kunst gesehen, über das alte Griechenland gelernt, an meinen eigenen Projekten gearbeitet, sowie an einer Ausstellung in einer kleinen Galerie (okay.space) in Kypseli teilgenommen. Auch wenn es ein selbst organisiertes Lernen war (unter anderem auch in der tollen Bibliothek nordic library, ganz nahe der Akropolis) konnte ich viel mitnehmen. Ich habe unter anderem auch über politische Missstände in Griechenland und in der EU gelernt, über die Kämpfe der athenischen Bevölkerung (in zum Beispiel Exarchia) gegen Gentrifizierung und für ihren Wohnraum und über verschiedene Protestkultur. Natürlich habe ich auch viel von anderen Erasmustudierenden gelernt (zum Beispiel finnische Trinksprüche, das Geldautomat auf norwegisch „mini bank“ heißt oder wie Kunsthochschulen so in Frankreich organisiert sind). Auch wenn ich nicht ehrlich behaupten kann dass ich die Asfa weiterempfehlen kann, kann ich doch jeder Person die an Politik, Geschichte und besonders an Kunst interessiert ist ein Erasmusaufenthalt in Athen ans Herz legen.

- Annexes in Hydra



– Asfa Fresken- und Ikonemalerei Studio



– Besetzung eines Theaters für die Anliegen der Schauspielstudierenden



- Gruppenausstellung in non-profit Gallerie



Deckblatt zum schriftlichen Erfahrungsbericht

Der Bericht ist unterschrieben als PDF Datei (inklusive Deckblatt) an der Heimathochschule unverzüglich, spätestens aber innerhalb von 6 Wochen nach Ende der Förderzeit, einzureichen.

Name: Carolina Gandul Reyes

Studienfach an der Burg: Textile Künste

Gasthochschule: Anotati Scholi Kalon Technon, Art School of Athens ASFA

Aufenthalt von/bis: 13.02.2023-16.06.2023

Information gemäß Art. 13 DSGVO: Die Erfahrungsberichte werden zum Zweck der Information über Partnerhochschulen und Austauschziele (Bild und Text) vom International Office gespeichert. Bei Zustimmung werden die Berichte auf der Internetseite unserer Hochschule öffentlich zur Verfügung gestellt. Rechtsgrundlage ist die Einwilligung nach Art. 6 Abs. a und Art. 7 DSGVO. Alle Verfasser*innen erteilen durch Zusendung des Berichtes und Ankreuzen der entsprechenden Auswahl ihre Erlaubnis. Diese Einwilligung kann nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit widerrufen werden, sodass der entsprechende Bericht gelöscht wird. Ansprechpartner ist das International Office: international@burg-halle.de

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht im International Office der Burg veröffentlicht wird. Er wird Studierenden auf Anfrage zum Lesen ausgehändigt werden.

Ja
Nein

Einverständniserklärung zur Weitergabe der E-Mailadresse

Ich bin damit einverstanden, dass meine E-Mail-Adresse künftigen Interessenten, die sich über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren möchten, auf Anfrage an das International Office zugänglich gemacht wird.


Ja
Nein

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung des Berichts auf der Webseite des International Office

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Webseite des International Office digital veröffentlicht wird.

Ja
Nein

Datum: 23.06.2023, Athens

Unterschrift Student*in: 



Vorschlag zur Gliederung des Berichts

1. Formalitäten (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Dokumente)
2. Unterkunft (Wohnheim oder privat, Preis, Qualität, Tipps)
3. Lehrangebot (Kurswahl, fachliche Betreuung an der Gasthochschule)
4. Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen an der Burg
5. Sonstiges: Fazit, Schwierigkeiten, Namen und Adressen von wichtigen Ansprechpartnern, Fotos

1. Die Verfahren vor meiner Abreise waren nicht sehr kompliziert und die Hilfe des internationalen Büros war eine große Hilfe. Der umfangreichste oder "komplizierteste" Teil war das Ausfüllen der Online-Lernvereinbarung, aber mit den Leitlinien, die sowohl von der Heimat- als auch von der Gastuniversität angeboten werden, ist es nicht so kompliziert.

Es stimmt, dass es viele Schritte gibt, bevor alles fertig ist, aber ich persönlich hatte keine Probleme.

Was die Versicherung angeht, so habe ich die europäische Krankenversicherung genutzt, obwohl es in Griechenland üblich ist, für eine Konsultation zu bezahlen, da das öffentliche Gesundheitssystem sehr zusammengebrochen ist und es vorkommen kann, dass man nicht rechtzeitig behandelt wird und zu einem Privatarzt gehen muss. Es ist sehr praktisch, eine Haftpflichtversicherung zu haben.

Ich brauchte keinen Papierkram bezüglich meiner Dokumente zu erledigen, mit meinem europäischen Personalausweis und meinem Reisepass hatte ich überhaupt keine Probleme.

2. Ich habe in einer Wohngemeinschaft in der Gegend von Kypseli gewohnt. Ich teilte die Wohnung mit einem griechischen Staatsangehörigen. Die Qualität der Wohnung war recht gut und ich habe 350 € pro Monat einschließlich Nebenkosten bezahlt.

Ich rate davon ab, im Sommersemester in Wohnungen nicht zu wohnen, die zu alt sind, da es in der Stadt ein großes Kakerlakenproblem gibt, wenn es heiß ist. Oder man sollte sich vor dem Einzug unbedingt über dieses Problem erkundigen.

Ich rate auch dazu, nicht mehr als 370 € für ein Zimmer in Athen zu bezahlen. Ich kenne Leute, die hier zu viel für ein Zimmer bezahlen und von den Eigentümern eindeutig abgezockt werden. 370€ ist zwar ein recht hoher Preis, aber er liegt im normalen Bereich. Soweit ich gehört habe, kann der Preis für ein Zimmer zwischen 250 und 350 € liegen.

3. Das Kursangebot an der ASFA (Athens School of Fine Arts) war nicht sehr abwechslungsreich und zu sehr auf eine eher akademische und traditionelle Lehre ausgerichtet, allerdings gibt es einige interessante Optionen. In meinem Fall wählte ich Keramik und Performance, beides sehr interessant, aber mit einigen Nachteilen.

Zum Beispiel der Mangel an Material in den Werkstätten oder der Platzmangel, weil es wirklich voll ist mit Studenten. Oder einige Kommunikationsprobleme oder sogar das Fehlen von Lehrern ohne vorherige Ankündigung an die Studenten. Ich habe auch das Gefühl, dass es eine große Hierarchie zwischen den Lehrern und den Schülern im Allgemeinen gibt, und es ist üblich zu sehen, wie einige von ihnen diese Macht ohne Zögern ausnutzen.

Im Allgemeinen schien mir der Unterricht an der Asfa nicht von höchster Qualität zu sein, obwohl die Lehrer, die ich hatte, gut waren. Meiner Meinung nach ist das eher ein Problem des Bildungssystems als der Lehrer selbst. Die Art und Weise des Unterrichts ähnelt zu sehr der der Schule (vor der Universität).

Die Unterstützung, die ich von den Verantwortlichen an der Gastuniversität erhielt, war sehr gut, und in dieser Hinsicht bin ich wirklich zufrieden.

4. Zur Anerkennung des Studiums muss ich sagen, dass ich keinerlei Probleme hatte.



5. Insgesamt war die Erfahrung in Athen sehr angenehm. Ich habe keine Probleme oder negativen Situationen während meines Aufenthalts hier erlebt.

Auch in Bezug auf die Sicherheit in der Stadt hatte ich persönlich keine Probleme, aber ich habe von anderen Leuten gehört, die Probleme in den Bereichen Omonia und Victoria Station hatten. Da es sich hier um belebte Orte handelt, kommt es häufig vor, dass jemand versucht, Sie in diesen Gegenden auszurauben. Ein weiteres Problem ist die Polizei. Ich persönlich fühle mich nicht sicher, wenn die Polizei die Stadt an einigen Stellen bewacht. Ich empfehle, den Ort zu verlassen, wenn viele Polizisten zusammen sind und angreifen wollen.

Ich hatte keinerlei Schwierigkeiten mit dem völligen Eintauchen in die griechische Kultur und bin verliebt in dieses Land zurückgekehrt. Ich werde auf jeden Fall wiederkommen.

-Falls Sie am Anfang keine Unterkunft haben, ist dies eine der günstigsten Herbergen in einem zentralen Bereich von Athen.

Zorbas Hostel
Gkiilfordou 10, Athina 104 34

<https://goo.gl/maps/1pFa1HCriGuCbPP1A>

-Amazing website wo alles über Kultureles Event finden kann:

Current Athens
<https://www.currentathens.gr/>